

# Termine

**85** 18.09.  
**„Das Geheimnis ist immer die Liebe. Mein Leben in den Slums von Chile.“**

Lesung mit Sr. Karoline Mayer, Chile  
Tagungsort: Dortmund, St. Petri, 19.30 Uhr

**87** 22.09.  
**„Vermittlungen – theologische und ethische Beiträge zur Zeit“: Preisverleihung des Freundeskreises der Ev. Akademie Iserlohn an Dr. Luzia Sutter Rehmann, Basel**

**88** 22.09. – 24.09.  
**Sich versöhnen – verzeihen – den inneren Frieden finden.**

Tagung mit Hans-Eckehard Bahr und Luzia Sutter Rehmann  
(Freundeskreis der Ev. Akademie Iserlohn)

**91** 29.09. – 01.10.  
**„Wer inne hält, erhält von Innen Halt.“**  
Qi Gong als Weg der Selbstfürsorge  
Workshop mit Marion Kellner

**94** 04.10. – 06.10.  
**schabbat schalom – chag ssameach!**  
Lieder- und Klezmerworkshop zu jüdischen Festen mit Daniel Kempin und Dimitry Reznik  
(Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V.)

**96** 12.10. – 13.10.  
**Für den Glauben Worte finden. Christlicher Glaubenskurs im Angesicht des Islam.**  
(Ev. Missionswerk Hamburg; Beratungsstelle für christlich-islamische Begegnung der EKIR und der EKvW)

# Organisatorisches

## Tagungsleitung:

Gabriele Spieker, Ökumenisches Netzwerk  
Asyl in der Kirche NRW  
Katharina von Bremen, Evangelische Akademie Iserlohn

## Tagungssekretariat:

Ingrid Rost 02371 / 352-141  
Fax: 02371 / 352-130  
e-mail: i.rost@kircheundgesellschaft.de

**Tagungskosten:** 25,00 € / erm. 12,50 €

Wir bitten, die Tagungskosten bei Ankunft zu begleichen. Sie können mit EC-Karte und Geheimzahl bezahlen.

Die ermäßigten Preise gelten für SozialhilfeempfängerInnen, Arbeitslose, Wehr- und Zivildienstleistende sowie für Schülerinnen, StudentInnen und Auszubildende bis zum Alter von 35 Jahren. Eine Ermäßigung kann nur bei Teilnahme an der gesamten Tagung gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung gewährt werden.

## Anmeldung:

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Anfahrtsbeschreibung. Ihre Anmeldung bindet auch Sie. Wenn Sie sich später als 1 Woche vor Tagungsbeginn abmelden, müssen wir eine *Ausfallgebühr* in Höhe von 50% der Kosten berechnen. Wenn Sie sich erst am Tag des Tagungsbeginns oder später abmelden, werden Ihnen die vollen Kosten in Rechnung gestellt.

Vormittags sind alle Sekretariate erreichbar. Einige Büros sind nachmittags nicht mehr besetzt. Sie können in diesem Fall die Nummer 02371/352-141 anrufen. Außerhalb der üblichen Bürozeiten sind die Büros nicht besetzt.

## Tagungsort:

Ev. Tagungsstätte Haus Ortlohn, Berliner Platz 12,  
58638 Iserlohn, Tel. 02371/352-0, Fax 02371/352-299

## Internet:

Sie finden dieses Programm, eine E-Mail-Anmeldung und eine Anfahrtsbeschreibung unter:  
[www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen](http://www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen)



im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW

# „Papiere für alle!“

## Kampagnen und Initiativen gegen Illegalisierung.

Zwischenbilanz und Perspektiven

für Papierlose

und UnterstützerInnen

In Kooperation mit dem Ökumenischen Netzwerk Asyl in der Kirche NRW und „kein mensch ist illegal“ NRW

9. September 2006

Tagung 83

Sommer 2006: Im Nachbarland Belgien haben Hunderte Papierlose mehr als vierzig Kirchen besetzt. Die Bischöfe unterstützen sie in ihrer Forderung nach Legalisierung. Die Situation der Papierlosen sei ein „humanitäres Drama“, dem sich niemand entziehen könne, urteilt die katholische Bischofskonferenz. Und selbst der Vatikan erklärt sich mit den belgischen „Illegalen“ solidarisch. Die „Union zur Verteidigung der Papierlosen“ organisiert Großdemonstrationen und fordert von der konservativ-liberalen Regierung „Papiere für alle“. Das Vorbild kam aus Frankreich: Im Frühling 1996 besetzten Sans Papiers die Kirche von Saint Bernard und gründeten damit eine Bewegung der Illegalisierten. Die Legalisierung aller Papierlosen in Frankreich vermochten sie nicht zu erreichen.

Und in Deutschland? Nach dem Wanderkirchenasyl in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2000, bei dem in schwierigen „Einzelfalllösungen“ immerhin vierhundert papierlose kurdische Flüchtlinge einen Aufenthalt erreichten, sind sie still geworden, die Papierlosen. Höflich klopfen einige wenige an die Türen der Kirchengemeinden und lassen sich zu meist mit der Telefonnummer einer Beratungsstelle vertrösten.

Keine Chance auf Papiere, auf ein ganz normales Leben in Deutschland bekommen sie dort zu hören. Nein: als „Illegaler“ ist der Weg zur Härtefallkommission versperrt. Nein: es nutzt ihnen nichts, dass ihre Kinder hier geboren sind. Nein: diesem Staat ist es gleichgültig, ob sie bei einer Rückkehr in ihr Herkunftsland eine notwendige medizinische Therapie erhalten.

Kaum eine Legalisierung im Einzelfall ist möglich. „Papiere für alle“ eine Fantasterei?

Die Bemühungen für eine Legalisierung, die Öffentlichkeitsarbeit der Papierlosen, der Kirchen sowie der Unterstützer, die Einzelfallhilfe, das antirassistische, bürgerschaftliche und kirchliche Engagement haben dennoch etwas erreicht:

Im Sommer 2006 setzt sich der Deutsche Bundestag mit Gesetzesentwürfen von Grünen und Linkspartei zur „Verbesserung der sozialen Lage von Ausländerinnen und Ausländern ohne Aufenthaltsstatus“ auseinander. Papierlose sollen danach ihren Lohn einklagen können, eine medizinische Grundversorgung erhalten und ihre Kinder endlich das Recht auf Schulbildung bekommen.

Immer mehr Medien berichten über das Leben Papierloser, ohne sie zu kriminalisieren. Nicht wenige Mediziner sind bereit, zu helfen, einige Schulen nehmen illegalisierte Schüler auf, und das humanitäre Engagement für Papierlose bleibt trotz Strafandrohung in der Regel straffrei.

Wir laden Sie ein, eine Zwischenbilanz des Engagements von / mit / für Papierlose zu ziehen und gemeinsam mit zahlreichen Initiativen Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Es laden Sie herzlich ein:

Katharina von Bremen, Evangelische Akademie Iserlohn  
Gabriele Spieker, Ökumenisches Netzwerk Asyl in der Kirche NRW

Jan Henkel, Kölner Netzwerk „kein mensch ist illegal“

### Samstag, 9. September 2006

bis  
9.30 Uhr Anreise, Stehkafee/-tee  
10.00 Uhr **BEGRÜBUNG UND EINFÜHRUNG**  
Katharina von Bremen, Ev. Akademie  
Gabriele Spieker, Ökumenisches Netzwerk  
Asyl in der Kirche in NRW  
10.15 Uhr **SELBSTORGANISATION VON ILLEGALISIERTEN IN EUROPA**  
In Belgien und Frankreich nehmen die Sans Papiers den Kampf um ihre Rechte und Legalisierung in die eigene Hand.  
Roland Fode von den *Sans Papiers* in Lille

und Ali Guissé von der *Union pour la Défense des Sans-Papiers* in Brüssel berichten.

11.15 Uhr

Pause

11.30 Uhr

### **KAMPAGNEN GEGEN ILLEGALISIERUNG IN DEUTSCHLAND**

- Die Rechtsanwältin Gisela Seidler bilanziert den Aufruf an die Zivilgesellschaft zur Solidarität mit Illegalisierten von „*kein mensch ist illegal*“.
- In Filmsequenzen wird das Wanderkirchenasyl in NRW vorgestellt
- Die Pfarrerin Fanny Dethloff (*Asyl in der Kirche*) informiert über den Einsatz der Evangelischen Kirche für Illegalisierte.
- Der Arzt Knut Rauchfuss (*Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum*) stellt die gesetzliche Initiative „*Papiere jetzt! - Gleiche Rechte für Alle*“
- Isabell Zwania (*Deutscher Caritasverband*) berichtet über die Lobbyarbeit des katholischen *Forums Illegalität*.

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

### **DISKUSSION ÜBER ZIELE UND STRATEGIEN MIT ILLEGALISIERTEN, FLÜCHTLINGEN UND UNTERSTÜTZERINNEN**

Inputs

- der Berliner *Plataforma*,
- der *Karawane für die Rechte von Flüchtlingen und Migranten*,
- der Bonner *Bürgerinitiative für die Rechte und Würde der Menschen ohne Papiere*

und die ReferentInnen des Vormittags  
Moderation: Albrecht Kieser, Köln  
(dazwischen Kaffee / Tee)

17.30 Uhr

Ende der Veranstaltung und Abreise